

MRZ v. 11. 8. 2012

Busfreunde drehen das große Rad

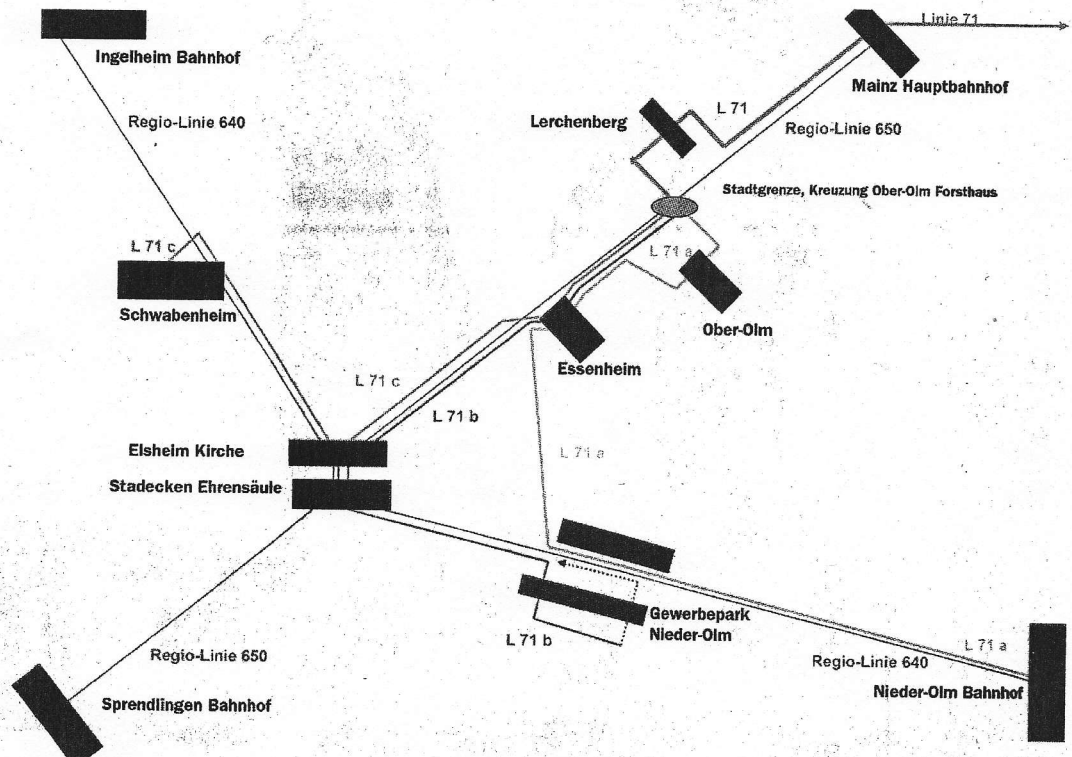
Fahrplan Linie 71 soll auf drei Teilstrecken in den Kreis fahren - Orte besser an Zentren anbinden

Von unserem Redakteur Bardo Faust

■ **Rheinhessen.** Zweimal im Jahr wird der Fahrplan für die Buslinien in Mainz und Rheinhessen umgestellt. Am Wochenende ist es wieder soweit. Doch während das im Sommer immer nur kleinere Korrekturen bedeutet, laufen hinter den Kulissen schon die Planungen für die Winterumstellung. Und die wird es in sich haben.

Es gilt, die umstrittene Neuordnung der Buslinien aus dem vergangenen Jahr zu korrigieren, wieder neu zu ordnen und die starke Kritik aus dem vergangenen Jahr endgültig einzudämmen. Ein Vorschlag dazu wurde im Juli im Fahrgastbeirat des Kreises Mainz-Bingen vorgelegt (wir berichteten). Wesentlicher Bestandteil dabei ist die Wiedereinführung der Regio-Linie 640 von Nieder-Olm nach Ingelheim - mit der Möglichkeit des schnellen Umstiegs an der Stackedenker Ehrensäule auf die Linie 650 von Mainz nach Sprendlingen.

Die 2011 neu eingeführte Linie 75 von Mainz über Essenheim ins Nieder-Olmer Gewerbegebiet wird von den Verkehrsplanern für gut befunden und soll bleiben, die Linie 66, im Eilverfahren im Frühjahr bis nach Stackeden-Elsheim verlängert, soll wieder am Selztalcenter enden. So weit, so gut, findet der



So könnte das Liniennetz zwischen Mainz und Ingelheim ab Dezember aussehen, wenn sich der Vorschlag des ÖPNV-Vereins durchsetzt. Dieser soll im nächsten Fahrgastbeirat diskutiert werden.

Grafik: ÖPNV-Verein

ÖPNV-Verein Rheinhessen. „Das die Linie 640 wieder eingeführt wird, finden wir gut“, sagte der stellvertretende Vorsitzende Emil

Weichlein. Aber der gesamte Plan findet nicht ganz die Zustimmung der Interessenvertretung: „Das ist die Billigversion“, sagt Weichlein, der gemeinsam mit dem Verkehrsexperten des Vereins, Walter Nepelius, einen gemeinsam mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) erarbeiteten Gegenvorschlag vorlegte. Und der würde die Busverbindungen in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm auf komplett neue Füße stellen. „Damit wären die Zentren der Region - Mainz, Ingelheim, Nieder-Olm - aus allen Orten schnell erreichbar“, sagt Weichlein.

Kernpunkt der Idee ist die Streichung der Linie 75 und die Wiedereinführung der Linie 71 in den Landkreis - allerdings in völlig anderer Form, wie sie vor der umstrittenen Umstellung im Winter 2011 bestand. In drei Teillinien soll sie zum Lerchenberg führen, von da in

die Innenstadt. Damit wären alle Orte im Mainzer Hinterland schnell an die Stadt angeschlossen, finden Weichlein und Nepelius. Zudem wäre Ingelheim wieder besser erreichbar und auch Nieder-Olm erstmals aus allen Orten der Verbandsgemeinde per Bus anfahrbar.

„Ich glaube, auf Sicht wäre dieses Konzept wirtschaftlich zu betreiben“, findet Weichlein. Schließlich sei das Angebot dann attraktiv genug, um etwa auf ein zweites Auto zu verzichten und ganz auf Bus und Bahn umzusteigen. Und bis dahin soll sich der Kreis mehr in die ÖPNV-Planung einbringen. Und auch Geld in die Hand nehmen.

Der Kreis hat den Vorschlag seit dieser Woche auf dem Tisch: „Inhaltlich können wir dazu noch nichts sagen“, sagte Lars Nienhaber von der Pressestelle des Kreises. Der nächste Fahrgastbeirat sei Ende August.

Eckpunkte des Vorschlags vom ÖPNV-Verein

1 Linie 71: Kommt bisher schon im 20 Minuten-Takt vom Mainzer Hauptbahnhof auf den Lerchenberg, mit einem Schlenker über Pariser Tor und Bretzenheim. Wird dann verlängert in den Landkreis, unterteilt in drei Teillinien, die dann jeweils stündlich ihre Ziele anfahren. Vom Lerchenberger Knotenpunkt können dann mit anderen Linien auch andere Mainzer Ziele angefahren werden.

2 Linie 71 a: Führt vom Nieder-Olmer Bahnhof über den Gewerbepark, Essenheim und Ober-Olm/Kirche zum Forsthaus und auf den Lerchenberg.

3 Linie 71 b: Vom Gewerbepark Nieder-Olm über Stackedenker Ehrensäule, Essenheim, Ober-Olmer Forsthaus zum Lerchenberg.

4 Linie 71 c: Kommt von Schwabenheim über Elsheim, Essenheim, Ober-Olmer Forsthaus zum Lerchenberg.

5 Linie 66: Der von Zornheim kommende Stadtbus endet wieder am Nieder-Olmer Bahnhof, muss nicht mehr ins Gewerbegebiet, weil die Verbindung dorthin im Halbstundentakt durch die Linie 640 und die 71a gewährleistet wird. bar